

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologeverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Note sur un élevage de *Chelonia villica*.

J. Culot.

Je ne fais que relater ici, un fait qui m'a été communiqué ces jours par Monsieur Bourgeois de Genève, au sujet d'un élevage de *Chelonia villica* fait par lui dans le courant de cette année (1888).

En juillet dernier Monsieur Bourgeois eut une poule de *Chelonia villica*. Il me donna la plus grande partie de ses oeufs, n'en conservant que quelques uns pour lui. Les petites chenilles éclorement dans le courant du même mois, les miennes furent élevées avec du *Leontodon taraxacum*, elles vinrent très bien et sont en ce moment (Dez. 1888) en hibernage. Quant à celles de Mons. Bourgeois il les éleva avec du plantin (*Plantago*), à la fin de l'été, trois de ses chenilles filèrent leur cocon et se transformèrent en chrysalide, pendant que ses autres chenilles préparaient à hiberner et en 11. Octobre une de ses chrysalides donna son papillon. Ainsi donc Mons. Bourgeois obtint la même année et de la même poule chrysalides, insecte parfait et chenilles hibernantes, ce que est un fait assez curieux pour une espèce qui est considérée comme n'ayant qu'une seule apparition par an (en juillet).

Zur Biologie von *Ach. Atropos*.

Als Antwort auf die „*Offene Frage*“ in Nr. 10 der Societas Entomologica verweise ich den Herrn Verfasser auf meinen Artikel in Nr. 26 der diesjährigen „*Gartenlaube*“, sowie auf pag. 40—42 im ersten Theil meiner *Macrolepidopteren-Fauna* der Umgegend von Chemnitz aus dem Jahre 1884. Ich habe besonders im *Gartenlaube*-Artikel die Entwicklungsgeschichte von *Atropos* eingehend und wie ich glaube, erschöpfend behandelt.

Chemnitz, den 24. August 1889.

Prof. Dr. Pabst.

Ueber *Calopus serraticornis* L.

Die in Nr. 9 der Societas entomologica über das Leben dieses Käfers gemachten Mittheilungen veranlassen mich, meine eigenen Erfahrungen über dieses Thier und seine Larve hier ebenfalls zu veröffentlichen, da meine Beobachtungen, wiewohl sie der Hauptsache nach die Ausführungen des Herrn Otto völlig bestätigen, doch auch einiges Neue in sich schliessen.

So hatte ich am 21. April 1867 in Trübau (nördliches Mähren) Gelegenheit, zwei dieser mir damals noch völlig unbekanntem Käfer am hellen Tage zu erbeuten. Das erste Stück lieferte sich mir so zu sagen freiwillig aus, indem es directe an mich anflog, wogegen ich das zweite Stück wenige Stunden später an der Mauer eines Hauses fing, an die es offenbar ebenfalls kurz vorher angefliegen war. Ohne diesen glücklichen und vielleicht sehr seltenen Zufall, der aber immerhin beweist, dass dieser Käfer unter Umständen auch am hellen Tage seine Schlupfwinkel verlässt und von seiner Flugfertigkeit Gebrauch macht, wäre ich sicher erst um ein Jahr später in den Besitz dieses ziemlich seltenen Käfers gekommen, wo mir ebenfalls ganz zufällig das morsche untere Ende eines Tannen-Pfahles in die Hände fiel, das ich, da ich es von Käferlarven bewohnt fand nach Hause trug. Unter dem Einflusse der Zimmerwärme kroch kurze Zeit nachher (am 8. April) aus einem der Larvengänge ein völlig entwickelter *Calopus*.

Nun begann ich etwas planmässiger nachzusehen und gelangte am 20. April 1888 in den Besitz eines eben erst aus der Erde ausgehobenen morschen Tannen-Pflockes, in dessen unterem sehr nassen Ende sich eine bedeutende Menge der vorerwähnten Larven und gegen 10 völlig ausgebildete aber noch ziemlich erstarrte Käfer (σ und ρ)